

St. Paulsgemeinde

Evangelisch-lutherische

Dezember 2009/Januar/Februar 2010



Alte Nikolaikirche
Römerberg Frankfurt am Main



Sandro Botticelli, Verkündigung Mariae

Aus dem Inhalt

- Adventsprogramm
- Bachjahr 2010
- Global Marshall Plan

Wort zur Zeit

1559 – in diesem Jahr vor 450 Jahren – hat ein unbekannter Künstler eine Wandmalerei im Chorraum der evangelischen Kirche in Rückerhausen im hessischen Schwalmatal gestaltet. Sie zeigt farbenprächtig gemalte Szenen aus dem Leben Christi. Kunstgeschichtlich bedeutend ist diese Wandmalerei durch ihre zeitliche Entstehung zwischen Renaissance, Mittelalter und beginnender Reformation.

Auch die Stadt Bethlehem – die Stadt Davids und Jesu Geburtsort – wird prachtvoll dargestellt. Engel und Hirten, Stern und Krippe vermitteln Vertrautes.

Liebe Leserin, lieber Leser,

kaum ist der Sommer vorbei, stehen gleich Herbst und Winter vor der Tür. Die Adventszeit wird dem/der Kirchenbesucher/-in die nötige Ruhe und Besinnung auf den Auferstandenen, Jesus Christus, bieten, dessen Geburt wir dann an Weihnachten gemeinsam feiern.

Nach sechs Jahren Amtszeit wurde Anfang November der alte Kirchenvorstand durch den neugewählten abgelöst. Im neuen Vorstand werden aber viele Gesichter aus dem alten wiederzuerkennen sein.

Wir heißen Sie wie immer zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen!

**Mit Segenswünschen zum Neuen Jahr!
Der Redaktionskreis**

Doch etwas ist anders. Bethlehem wird als eine prächtige Stadt dargestellt, von einer Mauer umgeben. Und Jesus Christus, Gott-mit-uns, wird nicht in der Stadt, sondern außerhalb der Stadtmauer in aller Schlichtheit geboren.

Damals wie heute gehört der Retter der Welt denen, die „draußen“ bleiben, vom Schutz und Reichtum der Stadt ausgeschlossen. Raum für Gott in der Stadt gab es an jenem ersten Weihnachten weder in der Herberge noch in den anderen Häusern, weder auf Plätzen noch an den anderen öffentlichen Orten. Lediglich draußen, vor dem Stadttor, findet der Sohn Gottes einen Nischenplatz.

Freilich: Ein Leben lang wird der Heiland der Welt auf Ablehnung stoßen. Doch ausgerechnet die Ausgegrenzten erfahren von ihm Freundschaft und Gemeinschaft, den Ausgestoßenen bringt er Heil und Heilung. Am Ende seines Lebens befindet sich Jesus wieder außerhalb der Stadt. Dort wird er für uns gekreuzigt. Aber auch dort – am Rande der Stadt und an den Rändern des Lebens – wird er auferstehen und dadurch die Macht Gottes über jede Mauer, die ausgrenzt oder gefangen hält, einschließlich des Todes, bezeugen.

Jesus kommt zu uns und nimmt uns an, wo wir uns als Außenseiter vorkommen in einer Gesellschaft, die von Schönheit und Jugend besessen ist. Der Herr steht uns bei

und schafft uns Raum, wenn wir uns an den Rand gedrängt fühlen. Und der in Bethlehem zur Welt Kommende lässt es in uns hell werden und füllt uns aus, wenn die Welt dunkel erscheint und uns klein und unbedeutend macht.

Wer Gott-in-der-Welt sehen und seine Nähe erleben will, tut gut daran, sich zu den Menschen und den Orten „draußen“ zu begeben, dort, wo Menschen durch Mauern und Gitter aller Art vom Leben in der Fülle ausgeschlossen sind. Vor den Stadttoren heute – auch wortwörtlich wie etwa am Affentor, wo die Lazarus Wohnsitzlosenhilfe sich unter „den Geringsten unter ihnen“ großartig engagiert, macht sich die Liebe Christi breit. Dort vor den Stadttoren und draußen auf den Feldern, wo Hirten wachen, mag es eher grau als farbenfroh sein und der Ton rau, aber umso heller scheint das Licht der Welt und umso fröhlicher ertönt der Engelsgesang: „Christ, der Retter, ist da.“

Zu Weihnachten 2009 wünsche ich neue Erfahrungen von Gottes grenzüberschreitender Liebe, die uns zu ihm nach Hause hinziehen will, in Zeit und Ewigkeit. **Mit der Jahreslosung für 2010 seien die herzlichsten Segenswünsche für Zuversicht, Mut und Vertrauen bei all den neuen Wegen im neuen Jahr verbunden: Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich (Johannes 14,1).**

Ihr
Pfarrer Dr. Jeffrey Myers



Wandmalerei, Ev. Kirche Rückerhausen, 1559

Was ist der Global Marshall Plan?

Im Januar 2009 hielt Prof. Dr. Franz Josef Radermacher, Ulm, einen beeindruckenden Vortrag über den Global Marshall Plan in der Alten Nikolaikirche. Die Kirchenleitung unserer Landeskirche erwägt, der angeschlossenen Initiative beizutreten. Aber was ist der Global Marshall Plan und was hat er mit der Paulsgemeinde zu tun?

Der Global Marshall Plan hat als Ziel eine „Welt in Balance“. Dies erfordert eine bessere Gestaltung der Globalisierung und der weltökonomischen Prozesse: eine weltweite Ökosoziale Marktwirtschaft. Es geht um einen besseren weltweiten Ordnungsrahmen, eine nachhaltige Entwicklung, die Überwindung der Armut, den Schutz der Umwelt, Gerechtigkeit und in der Folge ein neues Weltwirtschaftswunder.

Der Global Marshall Plan umfasst insbesondere die folgenden fünf Kernziele:

- Durchsetzung der weltweit vereinbarten Millenniumsziele der Vereinten Nationen bis zum Jahr 2015
- Aufbringung der zur Erreichung der Millenniumsziele zusätzlich erforderlichen 100 Mrd. US\$ jährlich zur Förderung weltweiter Entwicklung
- Faire und wettbewerbsneutrale Aufbringung der benötigten Mittel auch über Belastung globaler Transaktionen
- Schrittweise Realisierung einer weltweiten Ökosozialen Marktwirtschaft durch Etablierung eines besseren Ordnungsrahmens der Weltökonomie, z.B. über eine Verknüpfung etablierter Regelwerke und vereinbarter Standards für Wirtschaft, Umwelt und Soziales (WTO, UNEP und ILO-Kernstandards)
- Neuartige Formen basisorientierter Mittelverwendung bei gleichzeitiger Bekämpfung von Korruption

Warum brauchen wir einen Global Marshall Plan?

Weil die weltweiten Verhältnisse ein Skandal sind und die heutigen Globalisierungsbedingungen das Gegenteil von dem bewirken, was ständig gefordert wird. Armutssituation, Nord-Süd-Verteilungsfragen, Migration, Terror, Kriege, kulturelle Konflikte und Umweltkatastrophen sind Probleme, die unter den Bedingungen einer

weitgehend unregelmäßig Globalisierung weder national noch international gelöst werden können. Wir brauchen stattdessen ein verbessertes und verbindliches globales Rahmenwerk für die Weltwirtschaft, das die ökonomischen Prozesse mit Umwelt, Gesellschaft und Kultur in Einklang bringt.

Millenniumsentwicklungsziele und weltweite Ökosoziale Marktwirtschaft

Der Global Marshall Plan betrachtet die Erreichung der Millenniumsentwicklungsziele der Vereinten Nationen aus dem Jahr 2000, die von 191 Staaten unterzeichnet wurden, als einen wichtigen ersten Schritt. Bis zum Jahr 2015 sollen also die folgenden Ziele erreicht werden:

Die Millenniumsentwicklungsziele

1. Extreme Armut und Hunger beseitigen
2. Grundschulbildung für alle Kinder gewährleisten
3. Gleichstellung der Frauen fördern
4. Kindersterblichkeit senken
5. Gesundheit der Mütter verbessern
6. HIV/Aids, Malaria und andere Krankheiten bekämpfen
7. Ökologische Nachhaltigkeit gewährleisten
8. Eine globale Partnerschaft für Entwicklung aufbauen

Die Global Marshall Plan Initiative

Vertreter/-innen aus Wissenschaft, Politik, Medien, Kultur, Wirtschaft und NGOs schlossen sich 2003 zusammen, um einen Beitrag gegen die immer bedrohlicher werdende Schieflage in der Entwicklung der Menschheit zu leisten.

Die Global Marshall Plan Foundation koordiniert den Aufbau der gleichnamigen Initiative, die mittlerweile aus einem Netzwerk von über hundert Organisationen sowie zahlreichen Bundesländern und Gemeinden besteht.

(www.globalmarshallplan.org)

Erfahren Sie mehr über die Global Marshall Plan Initiative und wie wir sie seitens der St. Paulsgemeinde unterstützen können in den Gottesdiensten am 31. Januar und am 7. Februar jeweils um 11.15 Uhr in der Alten Nikolaikirche.

Andrea Braunberger-Myers, Pfarrerin

Kostbarkeit aus der Bibel

Nachdem aber Johannes gefangen-gesetzt war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

Markus 1,14+15

Gebet aus der Paulsgemeinde

Gott, du rufst unterschiedliche Menschen in deinen Dienst. Wir danken dir für die Frauen und Männer, die bereit sind, Aufgaben im Kirchenvorstand zu übernehmen. Hilf ihnen, ihre Aufgaben gewissenhaft zu erfüllen. Bewahre sie vor Entmutigung und Selbstüberforderung. Schenke ihnen Freude an ihrer Arbeit, dass sie in deiner Liebe leben und sie weitergeben. Amen.

Gottesdienst zur Einführung des neuen Kirchenvorstandes am 1. November 2009

Monatssprüche

Dezember

Gott spricht: Ich will euch erlösen, dass ihr ein Segen sein sollt. Fürchtet euch nur nicht und stärkt eure Hände!

Sacharja 8,13

Januar

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

5. Mose 6,5

Februar

Die Armen werden niemals ganz aus deinem Land verschwinden. Darum mache ich dir zur Pflicht: Du sollst deinem notleidenden und armen Bruder, der in deinem Land lebt, deine Hand öffnen.

5. Mose 15,11

Rückblicke



Waldgottesdienst am 6. September auf dem Glaskopf im Taunus mit der Andreaskirche

Foto: G. Kempff

Erntedankgottesdienst am 4. Oktober 2009

Die Flötenkinder aus dem Kindergarten spielen ein Stück zur Entstehung des Brotes. Leider nur von hinten zu sehen:
Dirigentin Johanna Oswald.

Foto: V. Schlederer



Der neue Kirchenvorstand ist eingeführt!

Die bei der Kirchenwahl am 21. Juni Gewählten wurden im Gottesdienst am 1. November (Reformationsgedenktage) von Pfarrerin Braunberger-Myers und Pfarrer Myers feierlich in ihr neues Amt eingeführt.

Es sind von links: Jürgen Streckenbach, Stefanie Bünger, Elisabeth Oswald, Irmi Lang-Kummer, Beate Schwartz-Simon, Martin Grün, Birgit Schauwecker, Andrea Kilian, Moni Jahn, Hella Freisler, Matthias Duisberg und Martin Hunscher.

Die Gemeinde verspricht, die neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in ihrem Amt zu unterstützen, zu fördern und für sie zu beten. So begleiten viele Segenswünsche unsere neue Gemeindeleitung.

Foto: G. Jahn



Advent 2009 in der Alten

„Wir sagen euch an den lieben Advent...“ So heißt der Titel einer Veranstaltung (Lesung und Musik) mit Klaus Erdmann donnerstags im Advent – eine der vielen Veranstaltungen und Andachten, Vespers und Feiern während der vier Wochen des Advents in der Alten Nikolaikirche! Die Kinder werden in der Musikalischen Vesper am 6. Dezember um 17 Uhr womöglich Nikolaus treffen – ganz sicher aber die Kindermusikgruppen der St. Paulsgemeinde, die ein Adventsspiel für Kinderchor und Flötenorchester vorbereitet haben.



Der Prospekt „Advent 2009“, in dem die Gottesdienste und Veranstaltungen aller Innenstadtkirchen im Advent verzeichnet sind, liegt in allen Kirchen und im Kirchen-Laden „i-punkt“ kostenlos aus.

Zu den meistgestellten Fragen im Advent gehören diese beiden:

Wann spielen die Posaunen vom Altan der Kirche?

Jeden Mittwoch und Samstag, 18 Uhr



Wann ist das Große Stadtgeläute?

Samstag vor dem 1. Advent, 16.30 Uhr und Heiligabend, 17 Uhr

Vor allem aber bleibt unsere Kirche jeden Tag von 10 – 21 Uhr als Ort des Innehaltens und der Vorbereitung auf Weihnachten für Touristen wie Einheimische, Weihnachtsmarkt-Besucher/-innen wie Schausteller, Passanten wie Ruhesuchende und genauso für Gemeindeglieder der St. Paulsgemeinde geöffnet!

Musikalische Vespers

Samstag, 28.11.09, 17.00 Uhr

Adventsvesper mit dem Kinderchor der Maria-Magdalena-Gemeinde,
Leitung: Heike Liening
Moni Jahn, Dipl.-Theologin



Nikolaikirche

Sonntag, 29.11.09, 17.00 Uhr

Adventsvesper zur Eröffnung des Bachjahres 2010 mit Orgelwerken von Bach
Christian Baumann, Orgel
Pfrn. Braunberger-Myers

Samstag, 5.12.09, 17.00 Uhr

Gospelchor „Higher in the Lord“
Leitung: Dirk Raufeisen
Pfr. Myers

Sonntag, 6.12.09, 17.00 Uhr

Kindervesper zum Nikolaustag
mit Musikgruppen
der Paulsgemeinde
Leitung: Johanna Oswald
Pfrn. Braunberger-Myers



Samstag, 12.12.09, 17.00 Uhr

Christmas Carol Singing
Trinity Lutheran Church Sanctuary Choir
Leitung: Jerrode Marsh
Pfr. Myers

Sonntag, 13.12.09, 17.00 Uhr

Jugend-Musik-Ensemble Dreikönig
Leitung: Christian Münch
Pfr. David Schnell

Samstag, 19.12.09, 17.00 Uhr

Weihnachtliche Chormusik
Heinrich-Schütz-Kantorei
Christian Baumann, Orgel
Leitung: Karin Baumann
Pfr. Myers

Sonntag, 20.12.09, 17.00 Uhr

Musik für Handglocken.
Karen Roemer, Klavier
Sabine Janowitz, Handglocken
Pfrn. Braunberger-Myers



Bachjahr 2010

Im Jahr 2010 jährt sich Bachs Geburtstag zum 325. Male. Für uns ist das ein Anlass, die Kirchenmusik Bachs, der ja auch gerne als der „fünfte Evangelist“ bezeichnet wird, aufzuführen. Durch das Kirchenjahr ziehen sich zwei „virtuelle“ Zyklen: drei Veranstaltungen mit Kantaten und Oratorien sowie



Musikreihe zum
325. Geburtstag
von Johann
Sebastian Bach

fünf Veranstaltungen mit Orgelwerken Bachs. Geplant sind folgende Konzerte und Gottesdienste, die jeweils um 17 Uhr stattfinden:

Sonntag, 28.2.2010

Orgelkonzert zur Passion
mit Christian Tegel (Passionschoräle aus dem „Orgelbüchlein“ und freie Orgelwerke)

Sonntag, 28.3.2010

Johannespassion in der Heilig-Geist-Kirche am Börneplatz(!)
Heinrich-Schütz-Kantorei
Leitung: Karin Baumann

Sonntag, 30.5.2010

Orgelkonzert
mit Christian Baumann (Oster- und Pfingstchoräle, Präludium und Fuge in a-moll, Dorische Toccata)

Sonntag, 26.9.2010

Orgelkonzert
mit Bernd Lechla (Präludium und Fuge in Es-Dur)

Sonntag, 31.10.2010

Solokantaten
zum Reformationstag

Samstag, 18.12.2010

Adventsvesper
mit der Heinrich-Schütz-Kantorei (Kantate „Nun komm der Heiden Heiland“)

Donnerstag, 30.12.2010

Orgelkonzert
mit Christian Baumann (Kanonische Veränderungen über „Vom Himmel hoch“, Passacaglia c-moll, Toccata und Fuge in d)

Senioren feiern

Advent und Fasching feiern die Seniorinnen und Senioren mit zwei besonders vorbereiteten Nachmittagen:

Der **Adventsnachmittag** findet am Mittwoch, **2. Dezember um 15 Uhr** im 1. Stock des Gemeindehauses, Römerberg 9, statt – mit Kaffee und Stollen, Adventsgeschichten und -gedichten.

Ein fröhlicher **Faschingsnachmittag** folgt am Mittwoch, **10. Februar um 15 Uhr** im Seniorenclub, Römerberg 9.

Herzliche Einladung zu beidem!

Ein großes Dankeschön

...geht an all diejenigen, die am 14. / 15. November beim Herbstbasar mit Phantasie, Zeit und Kraft und Teamgeist geholfen haben! Während des Basars schauten sich viele Besuchende interessiert und fröhlich um, denn es gab Einiges anzubieten: Selbst gestrickte und gehäkelte Waren waren in großer Vielfalt und Menge vorhanden. Aber auch selbstgemachte Ansichtskarten und Figuren jeglicher Art waren im Angebot. Beispielsweise konnten Weihnachtskrippen in drei verschiedenen Ausfertigungen, aufwändig aus Papier gefaltete Sterne und aus Pralinen zusammengesetzte Schneemänner gekauft werden. Ferner befand sich eine große Auswahl von hochwertigem Geschirr, Töpfen und Gläsern sowie gut erhaltenen Büchern im Angebot des Flohmarktes. Der Reinerlös des turbulenten Wochenendes betrug rund 4200 Euro; er geht zu gleichen Teilen an den Kindergarten „Tiempo de Crecer“ in Argentinien, mit dem uns eine Partnerschaft verbindet und an die Einzelfallhilfe in der St. Paulsgemeinde. *Henrik Kiss*

Unter uns

Neu im Kindergarten



Foto: J. Lauschke

Vor 26 Jahren wurde **Alena Hubarava** im heutigen Kirgisien als Tochter russischer Eltern geboren. Als sie 10 Jahre alt war, ging ihre Familie nach Weißrussland, wo sie in der Stadt Brest wohnten. Dort begann sie ein Studium als Diplom-Lehrerin für Russisch und Literatur. Vor vier Jahren verbrachte sie einige Zeit in Freiburg als Aupair-Mädchen. 2006 schloss sie ihr Studium in Brest ab.

Die Aupair-Zeit hatte ihr gezeigt, dass sie viel lieber mit kleineren Kindern arbeiten wollte. Inzwischen war ihre Mutter ins Rhein-Main-Gebiet gezogen. Alena bewarb sich um einen Studienplatz in Frankfurt und erhielt ihn nach erfolgreich absolviertem Deutsch-Intensiv-Kurs. Nun studiert sie Erziehungswissenschaft mit Nebenfach Psychologie und befindet sich bereits im 7. Semester eines Diplomstudiums, da ihr vier Semester ihres russischen Studiums anerkannt wurden.

Sie hat bereits in zwei evangelischen Kindergärten als Aus-

hilfe gearbeitet und ist nun im Kindergarten der St. Paulsgemeinde mit 20 Wochenstunden als Vertretung für Susanne Weiß beschäftigt. Die Arbeit mit den Kindern macht ihr viel Spaß und sie fühlt sich im Kreis ihrer Kolleginnen richtig wohl. Auch das Kindergartenteam ist mit Alena sehr zufrieden.

Neben dem Studium und der Arbeit kocht sie gerne, fährt Fahrrad und geht schwimmen.

Ein herzliches Willkommen in der Paulsgemeinde und Gottes Segen bei ihrem Tun wünschen wir ihr!

Jutta Lauschke

Abschied vom Kirchenvorstand



Foto: G. Jahn

Engagement, Wissen, Begeisterung, Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein, Diskussionsfreude, Nachdenken, Rat und viel Tat, Geduld und Zeit haben Lisa Bender-Clausen, Christian Eli (links), Günter Kempff (nicht im Bild) und Markus Valk in ihre Amtszeit als Kirchenvorstände eingebracht. Im Namen der Paulsgemeinde und auch der EKHN dankte ihnen Pfarrerin Braunberger-Myers im Gottesdienst am 1. November dafür und überreichte eine Dankes-Urkunde des Kirchenpräsidenten.

Beate Schwartz-Simon

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Der **3. November** war der Tag, an dem der neu gewählte Kirchenvorstand sich zu seiner ersten Sitzung zusammenfand. Die Leitung der Sitzung hatte Pfarrerin Braunberger-Myers. Im Mittelpunkt standen natürlich die Einführung in den Ablauf der Sitzungen, die Aufgaben der Mitglieder sowie die Beantwortung von Fragen der neuen Mitglieder. Herr Valk, der ehemalige Vorsitzende, hatte eine ausführliche Liste der laufenden Projekte mit Handlungsbedarf sowie mit Überlegungen zu Themen für den neuen Kirchenvorstand vorbereitet, so dass alle gleich zu einem Überblick über die gegenwärtige Situation kommen konnten. Dazu gehörte auch die Information zum Patronatsverein Alte Nikolaikirche Frankfurt am Main e.V. sowie die Einladung zu dessen Mitgliedschaft.

Unter dem Punkt Neuigkeiten wurde berichtet, dass der 11.15-Uhr-Gottesdienst zum Thema Klimawandel interessante Gesprächspartner hatte und gut besucht war.

Die Entscheidung und Wahl für den Vorsitz des neuen KV sowie dessen Stellvertretung wurde auf die Dezembersitzung verlegt.

Herr Streckenbach stellte den Entwurf für den Haushaltsplan 2010 vor. Der KV beschloss den Kollektenplan für die erste Jahreshälfte 2010. Eine Liste mit möglichen Ausschüssen wurde zusammengestellt, in denen einzelne KV-Mitglieder und Ehrenamtliche bestimmte Themen bearbeiten. Eine Teilnahme an einem dieser Ausschüsse kann je nach Interesse und Eignung bis zur nächsten Sitzung überlegt werden.

Ein weiterer Punkt betraf die Organisation und Aufgabenverteilung des Herbstbasars. Ein möglicher Termin für das KV-Klausurwochenende wurde gefunden. Als Termin der nächsten Gemeindeversammlung wurde der 25. April 2010 gewählt – im Anschluss an die Vorstellung der Konfirmandengruppe, um so besonders viele Gemeindeglieder anzusprechen.

Birgit Schauwecker

Veranstaltungen im Gemeindehaus

Gemeindenachmittage:

Mittwoch, 2.12., 15 Uhr: Adventsnachmittag

Mittwoch, 10.2., 15 Uhr: Kreppelnachmittag

Flötenspielkreise:

dienstags, 16.15 Uhr (Anfänger)
dienstags, 17.00 Uhr (Fortgeschrittene)
Kontakt: Johanna Oswald,
Tel. 0 61 01 / 40 38 41

Kinderchor(ab 5 Jahren):

mittwochs, 17 Uhr
Kontakt: Johanna Oswald

Bibelarbeitskreis:

montags, 15.00 Uhr im Seniorenclub
Kontakt über das Gemeindebüro

AL-ANON:

dienstags, 10 Uhr, freitags, 19.30 Uhr
Kontaktstelle: Tel. 0 69 - 597 54 48
Mo bis Sa, 18.00 - 21.00 Uhr

Handarbeitskreis:

donnerstags, 15.00 Uhr
3.12., 28.1., 25.2.
Kontakt: Inge von der Heydt
Tel.: 28 19 43

Heinrich-Schütz-Kantorei

donnerstags, 20.00 - 22.00 Uhr
Kontakt: Karin Baumann

Seniorenclub:

mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
Kontakt: Margarete Mischor

Basteln für den Herbstbasar

23.1., 20.2., je 14.00 Uhr
Kontakt: Birgit Fischer
über das Gemeindebüro

Kollekten

Dezember

- 06.12. Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V.
- 13.12. Patronatsverein
- 20.12. Gemeindeblatt der Paulsgemeinde
- 24.12. „Brot für die Welt“
- 25.12. Mobile Seniorenhilfe
- 27.12. Besuchsdienst
- 31.12. Einzelfallhilfe

Januar

- 03.01. Diakonisches Werk der EKD
- 10.01. Gemeindeblatt
- 17.01. Stiftung „Für das Leben“
- 24.01. Arbeit mit Senioren/Zivi
- 31.01. Frankfurter Bibelgesellschaft

Februar

- 07.02. Gottesdienste der Gemeinde
- 14.02. Arbeit mit Menschen mit Behinderung
- 21.02. Kirchenmusik an der Alten Nikolaikirche
- 28.02. Ökumene und Auslandsarbeit (EKD)

Familiennachrichten

Getauft wurde:

Vivienne von Olnhausen
Julius-Heymann-Str. 12

Bestattet wurden:

Anneliese Noffke, geb. Irlé 74 Jahre
Kurt-Schumacher Str. 13

Herta Salamon, geb. Hauschild 71 Jahre
Lange Str. 10

Dorothea Hamann, geb. Hähnel 95 Jahre
Lange Str. 10

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Die Sitzung vom **1. September** war die erste des Kirchenvorstands nach der Sommerpause und so gab es viel zu berichten: Wir erhielten die Bestätigung der Verlängerung für Pfarrerin Braunberger-Myers als Inhaberin der Pfarrstelle der St. Paulsgemeinde für die kommenden 5 Jahre. Der neu gewählte Kirchenvorstand wurde am 16. August der Gemeinde bekannt gegeben, es gab keine Einsprüche. Während der Sommerzeit waren die Abendkirchen mit ihren unterschiedlichen Programmen gut besucht. Ein voller Erfolg war die „Aktion Federmäppchen“ von Pfarrer Dr. Myers, mit der zum Schulbeginn vielen Familien und Kindern in unserer Gemeinde geholfen werden konnte. Ein Wermutstropfen: Der Opferstock an der Kerzenecke wurde aus der Wand gebrochen, fand aber wunderbarerweise wieder zu uns zurück.

Ein weiteres Thema des KV war die Bestandsaufnahme aller im Augenblick laufen-

den Projekte, um zu entscheiden, was noch erledigt oder was dem neuen KV übergeben werden muss.

Frau Moses beging im August ihr 25-jähriges Dienstjubiläum als Leiterin des Kindergartens, wozu wir herzlich gratulieren.

Weitere Beschlüsse des KV waren die Bestätigung von Lobsang Badre Singh seit dem 25. August als neuem Zivildienstleistenden sowie des im Mai vorgelegten Kollektenplans für die 2. Jahreshälfte 2009. Die Kinderchristvesper am Heiligen Abend wird auf 15.30 Uhr vorverlegt. Der Erlös des Herbstbasars wird nach Abzug der Kosten zu 50% für die Einzelfallhilfe unserer Gemeinde verwendet und zu 50% für den Kindergarten „Tiempo de Crecer“ in einem sozial bedürftigen Bezirk in Argentinien.

Die Neuigkeiten im **Oktober** waren: Der Dienstauftrag für Pfarrer Dr. Myers wurde bis zum 30. Juni 2010 verlängert.

Der Kirchenvorstand beschloss, Frau Alena Hubarava als pädagogische Helferin im Kindergarten für 20 Stunden als Vertretung für Frau Weiß einzustellen. Weiterhin beschloss er, die gemeindepädagogische Stelle in unserem Planungsbezirk mit keinem der Bewerber zu besetzen, sondern den Regionalverband zu bitten, diese Stelle neu auszuschreiben.

Herr Valk stellte die Umstellung der Internet-Homepage unserer Gemeinde auf eine benutzerfreundlichere Betriebsplattform vor, die dann zum Jahreswechsel voll funktionsfähig sein soll.

Birgit Schauwecker





Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

N.N.
(Neuwahl im Dezember 2009)

Pfarrerin

Andrea Braunberger-Myers
Alte Mainzer Gasse 2, Tel. 28 43 69
andrea.braunberger-myers@paulsgemeinde.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrer für Stadtkirchenarbeit

Dr. Jeffrey Myers
Alte Mainzer Gasse 2, Tel. 28 43 69
jeffrey.myers@paulsgemeinde.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Römerberg 9, Tel. 28 42 35; Fax 13 37 95 95
Di., Mi., Fr., von 10.00 bis 12.00 Uhr
info@paulsgemeinde.de
www.paulsgemeinde.de

Organist

Dr. Christian Baumann
Siesmayerstr. 45, 61118 Bad Vilbel,
Tel. 0 61 01-12 79 16
christian.baumann@paulsgemeinde.de

Kantorin

Karin Baumann
Adresse und Telefon wie oben
karin.baumann@paulsgemeinde.de

Küster und Hausmeister

Carsten Schwöbel
Alte Mainzer Gasse 2, Tel. 13 37 79 65
carsten.schwoebel@paulsgemeinde.de

Mobile Altenhilfe

erreichbar über das Gemeindebüro

Kindergarten

Große Fischerstraße 28, Tel. 29 11 29
Leiterin: Christine Moses,
Tel. 30 31 58
kindergarten@paulsgemeinde.de

Diakoniestation gGmbH

im Ev. Pflegezentrum
Battonnstraße 26-28b, Tel. 25 49 21 23

„Patronatsverein Alte Nikolaikirche Frankfurt am Main e.V.“

patronatsverein@alte-nikolaikirche.de
Konto-Nr. 200 102 249,
Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01
Verwendungszweck: Grundstockvermögen

Konten bei Postbank Ffm.

BLZ 500 100 60
Ev.-luth. St. Paulsgemeinde Frankfurt/M.
Konto-Nr. 169 249-603
Freundeskreis Musik in der
Alten Nikolaikirche, Frankfurt/M.
Konto-Nr. 22 555-604

Gottesdienste

Jeden Samstag und Sonntag im Advent findet um 17 Uhr eine musikalische Vesper statt (siehe Seite 4/5)

Jeden Sonntag um 15.00 Uhr findet im Gemeindehaus der Gottesdienst der Indonesischen Kristusgemeinde Rhein-Main statt.

Mittwoch, 2. Dezember

17.00 Uhr Adventsliedersingen nach Wunsch

Sonntag, 6. Dezember (2. Sonntag im Advent)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers

Dienstag, 8. Dezember

19.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst
„Meine große Liebe“

Mittwoch, 9. Dezember

17.00 Uhr Adventsliedersingen nach Wunsch

Sonntag, 13. Dezember (3. Sonntag im Advent)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Myers

Mittwoch, 16. Dezember

17.00 Uhr Adventsliedersingen nach Wunsch

Sonntag, 20. Dezember (4. Sonntag im Advent)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Taufe
Pfrn. Braunberger-Myers

Donnerstag, 24. Dezember (Heiliger Abend)

15.30 Uhr Kinderchristvesper mit Krippenspiel
neue Anfangszeit Pfrn. Braunberger-Myers

18.00 Uhr Christvesper

Heinrich-Schütz-Kantorei
Pfrn. Braunberger-Myers,
danach offene, gestaltete Kirche

23.00 Uhr Christmette

Predigt: Pröpstin Scherle

Freitag, 25. Dezember (1. Weihnachtstag)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Myers

Samstag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag)

9.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst für Familien
mit kleinen Kindern
Pfrn. Braunberger-Myers

Sonntag, 27. Dezember (1. Sonntag n. d. Christfest)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfarrerin Braunberger-Myers

Donnerstag, 31. Dezember (Silvester)

18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst
Pfr. Myers

Freitag, 1. Januar 2010 (Neujahrstag)

17.00 Uhr Gottesdienst zum Neuen Jahr
mit der Indon. Kristusgemeinde
Pfrn. Rondonuwu-Lasut
Pfrn. Braunberger-Myers

Sonntag, 3. Januar (2. Sonntag n. d. Christfest)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Myers

Sonntag, 10. Januar (1. Sonntag n. Epiphania)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Prädikantin Hirschmann.

Dienstag, 12. Januar

19.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst
„Da wohnt ein Sehnen tief in uns“

Sonntag, 17. Januar (2. Sonntag n. Epiphania)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr „Ich habe einen Traum...“
Gesprächsgottesdienst anlässlich
des Geburtstages Martin Luther Kings
Pfr. Myers

Sonntag, 24. Januar (Letzter Sonntag n. Epiphania)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers und Gast
11.15 Uhr Krabbelgottesdienst
„Hochzeit zu Kana“
Pfrn. Braunberger-Myers

Sonntag, 31. Januar (Septuagesimae)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Myers
11.15 Uhr Gesprächsgottesdienst
zum Global Marshall Plan
Pfrn. Braunberger-Myers

Sonntag, 7. Februar (Sexagesimae)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Gesprächsgottesdienst
zum Global Marshall Plan
Pfrn. Braunberger-Myers und Gast

Dienstag, 9. Februar

19.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst
„Lebensträume – Lebenswirklichkeit“

Sonntag, 14. Februar (Estomihi)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Myers
11.15 Uhr Kirchenkaffee

Sonntag, 21. Februar (Invokavit)

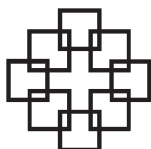
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Sieben Sünden: Avaritia-Habgier
Gesprächsgottesdienst
Pfr. Myers

Sonntag, 28. Februar (Reminiszere)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Sieben Sünden: Invidia-Neid
Gesprächsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers

Ökumenisches Friedensgebet

am 26. Januar und 23. Februar, jeweils um 18.00 Uhr



Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Paulsgemeinde, Frankfurt/Main
Verantwortlich: Andrea Braunberger-Myers, Römerberg 9, 60311 Frankfurt/Main,
Tel.: 069 / 28 43 69, E-Mail: info@paulsgemeinde.de
Satz und Druck: mts Digital GmbH, Dieselstraße 2-4, 61476 Kronberg